

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste

Erscheint täglich; Sonntags: Hauptliste der anwesenden Fremden.
Bezugspreis: für einen Monat 1.5 R. M., für Selbstabholer, frei Haus 2.00 R. M.
Einzelne Nummer mit der Kurhauptliste R. Pfg. 15, mit der Tagesfremdenliste
und dem Kurhausprogramm R. Pfg. 10

In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Bezahler keinen
Anspruch auf Lieferung des Blattes oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.



Anzeigenpreise für Wiesbaden und Vororte: Die 34 mm breite Petitzeile R. Pfg. 20,
die 60 mm breite Reklamezeile R. Pfg. 40, die 84 mm breite Reklamezeile
R. Pfg. 50 u. 60, Finanz-, Vergnügungs- u. auswärtige Anzeigen R. Pfg. 25, 60, 70 u.
R. M. 1.-. / Für Anzeigen an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird keine
Gewähr übernommen. / Anzeigenannahme bis 10 Uhr vormittags.

Schrift- und Geschäftsleitung: Fernsprecher Nummer 3690.

Nr. 344.

Donnerstag, 10. Dezember 1925.

59. Jahrgang

Ein Lob auf Wiesbaden.

Die Taunusbadestadt Wiesbaden ist das Herz des Rheingaus, in der das ganze Leben des Rheingaus zusammenströmt und kräftig pulst. Im grossen Bogen, einem Riesenamphitheater gleich, umschliessen die waldigen Taunusberge die entzückend gelegene Stadt, nach Süden die Umarmung weit öffnend der Sonnenflut, nach Norden diese Perle des Rheingaus sorglich schützend. Alles vereinigt so die Natur, ihre Gaben in reichster Fülle ausgiessend auf die weltberühmte Bäderstadt, um denen, die Heilung suchen, alles zu gewähren, was Linderung schaffen kann: Die heilkräftigen Wasser, die weiche, vom Rhein her mit Feuchtigkeit gesättigte Luft, den in schattigen und weitgedehnten Wäldern gekühlten Odem der Natur und die Ruhe auf sanftgeschwungenen, reizvollen Waldwegen.

Aber auch was Menschenhände zur Unterstützung der Natur vermögen, hat Wiesbaden ohne Knausern in grosszügiger Art geschaffen. Nirgends in der Welt dürfte es einen prächtigeren und vornehmeren Kurhausbau geben als den von Meister Thiersch geschaffenen Wiesbadener Monumentalbau. Park und See von seltener Schönheit geben dem Haus von edlem Stein und künstlerischem Glanz eine besonders würdige Umrahmung. — Da ist ferner das Kaiser-Friedrich-Bad, das in einer in den Formen edlen, im Material erlesenen Ausstattung all das bietet, was die medizinische Forschung und die Heiltechnik der letzten Jahre an Fortschritten aufweist; keiner der Apparate, kein Heilmittel, keine Kurmethode, die in diesem neuesten Badehaus fehlte. Daneben, dem Rufe des Weltbades angepasst, eine stattliche Zahl von hervorragend eingerichteten Gasthöfen, die fast alle eigene Quell-Leitungen vom Kochbrunnen und seiner Schwester, der Adlerquelle, im Hause haben und für die Bade- und Trinkkur eingerichtet sind. Das ist wichtig für die das ganze Jahr währende Badezeit, wie sie seit Menschen-gedenken in Wiesbaden gepflogenheit war, auch im Winter kann bei solchen Einrichtungen im Hause die Badeskur ohne Schwierigkeit fortgesetzt werden. Der Vermöglige kann dabei jede Verfeinerung, die die Stadt in vielen altbekannten Häusern zu bieten weiss, aufsuchen; der weniger mit Glücksgütern gesegnete Kranke und Erholungsbedürftige findet gute Häuser in Fülle, in denen er nach seiner Art bescheidener und behaglich wohnen mag. Eine fürsorgliche Stadtverwaltung, in der von Generation zu Generation die Obsorge für das Bad zur bewährten Überlieferung geworden ist, bieten Rat und Hilfe in allen Dingen und sorgen auch für den wichtigen Heilfaktor des frohen Muts bei den Badegästen. Dafür stehen das tüchtige Kurhausorchester und private Musikvereinigungen, das berühmte Staatstheater, Sportplätze, Ausflüge in die lieblichen Taunusberge und die Rheinstrasse entlang — Kurzweil über Kurzweil in jeder Form bereit. Besonders die bequemen Ausflüge in Wiesbadens reizende Umgebung locken mächtig. (So schreiben die „Münch. N. Nachrichten“.)

Aus dem Kurhaus.

Die Kurverwaltung veranstaltet auch in diesem Jahre zwei Vorweihnachts-Abende in Märchen, Legenden, Schwänken und Abenteuern mit künstlerischen Bildern, am Sonntag, den 13. und Mittwoch, den 16. Dezember, nachmittags 4 Uhr im kleinen Saale des Kurhauses. Als Erzähler ist der bekannte Schriftsteller Wilhelm Clobes aus Berlin gewonnen worden, der es in meisterhafter Weise versteht, die volkstümlichen Weisen zu erzählen und allgemein verständlich und schlicht gehalten, ohne Aufdringlichkeit dem kindlichen Fassungsvermögen anzupassen. Der Saal wird weihnachtlichen Charakter tragen und ausserdem wird eine Salonkapelle in den Zwischenpausen Weihnachtslieder spielen.

Auf das Konzert des Wiesbadener Lehrer-gesangsvereins, das am Samstag dieser Woche abends 8 Uhr im grossen Saale des Kurhauses stattfindet, sei hiermit besonders hingewiesen. Das Konzert findet zum Gedächtnis des am 27. September ds. Jrs. verstorbenen Ehrenchormeisters Musikdirektor Heinrich Spangenberg statt. Die Chorleitung hat Chormeister Otto Naumann, als Solisten sind gewonnen: Irma Reuter (Sopran), Franz Danneberg (Flöte), Paul Krollmann (Orgel).

Das V. Zykluskonzert findet als „Beethoven-Abend“ am Montag kommender Woche statt. Solistin des Konzertes ist die hervorragende Klaviervirtuosin Lubka Kolessa. Der Kartenvorverkauf hat bereits an der Tageskasse des Kurhauses begonnen.

Theater und Kunst in Wiesbaden.

— Über unser Staatstheater, das neben dem Kurhaus den Kurgästen abendliche Unterhaltung zu bieten hat, schreibt die „Köln. Zeitung“: Den Neuinszenierungen von Verdis „Aida“ und Lortzings „Waffenschmied“ ist nunmehr in kurzem Abstand unter Dr. Hagemanns hochzielender, modern einheitlicher Regie Mozarts „Don

Juan“ gefolgt, der uns hier, in Anlehnung an das italienische Textbuch des Lorenzo da Ponte, als Drama Giocoso in ungekürzter Gestalt geboten wird. Was die Durchführung des gesanglichen und orchestralen Teils der Oper betrifft, so nahm sie unter O. Klemperers von pietätvollstem Feuereifer beseelter und durchgeistigter Leitung einen rühmlichen Verlauf, bei der sämtliche gut gewählten Einzelkräfte mit sichtlichster Lust und Liebe ihr bestes Können einsetzten. Allen voran der Träger der Titelrolle, Herr Krenn, eine brillante Figur, und sein kostlicher Leporello (Herr Biehler). Lobenswert besonders auch die Damen Müller-Rudolph (Donna Anna), Klemperer (Donna Elvira) und Müller-Reichel (Zerline). Für das szenische Bild hatte sich Dr. Hagemann die Mitarbeit des auf dem Gebiet modernen Dekorationswesens eine hervorragende, wenn auch nicht unbestrittene Stellung einnehmenden Kasseler Professors Ewald Dülberg gesichert, der zur Erzielung eines möglichst einheitlichen „malerischen“ Eindrucks auch die Entwürfe der Kostüme geliefert hatte. Abgerechnet einige befremdliche Einzelheiten, die der Souveränität seiner Künstlerphantasie zugute gehalten werden mögen, erschien seine Aufgabe in unstrittig geistreicher Weise gelöst. Mit Hilfe einer einzigen, sich kaleidoskopisch verwandelnden Hauptdekoration und eines Zwischenvorhangs spielte sich die lockere Raumfolge, die der Regie von jeher so viel Kopfzerbrechen und Zeitverluste verursacht hatte, in fast lückenloser Aneinanderreihung glatt ab.

— Staatstheater. In der heute Donnerstag stattfindenden Aufführung von „Carmen“ singt Alexander Nosalewicz hier zum ersten Male die Partie des „Escamillo“. — In der morgen Freitag stattfindenden ersten Wiederholung des Wildeschen Schauspiels „Salome“ spielt Gustav Albert den „Jochanaan“ und Herbert Brunar den „1. Nazarener“; die weitere Besetzung ist unverändert geblieben. — Die beiden ersten Aufführungen von „Aschenbrödel“ im Grossen Haus sind für Samstag, den 12., abends 6½ Uhr und Sonntag, den 13. ds. Mts., nachmittags 3 Uhr, vorgesehen. Der Vorverkauf hat bereits begonnen.

Das Neueste aus Wiesbaden.

— Rhein- und Taunusklub. Heute Donnerstag, abends 8 Uhr, findet im Saale des Neuen Museums ein Vortrag des Herrn Ingenieur Hasse aus Mainz über seine „Wanderfahrten durch den Allgäu“ statt. Der Vortrag wird durch prächtige, meist farbige Lichtbilder erläutert und kann der Besuch dieses gewiss genussreichen Vortragsabends allen Wander- und Naturfreunden nur empfohlen werden. Eintritt ist frei.

— Der literarische Salon hält seine 2. Zusammenkunft morgen Freitag, abends 8 Uhr, im Herrenzimmer des Kurhausrestaurants. Gegenstand der Diskussion sind Dostojewskis Gebrüder Karamasoff im Anschluss an ein einleitendes Referat von Herrn Pfarrer Dr. Meinecke. Gäste sind bei freiem Eintritt sehr willkommen.

Fortsetzung Seite 2

Ausstellung der Wiesbadener Künstler.

Die Ausstellungsräume im Neuen Museum haben sich wieder einmal den Wiesbadener Künstlern, Malern, Bildhauern, Kunstgewerblern geöffnet. Es ist eine Weihnachtschau, eine Ausstellung also, die weniger kritisch gewertet werden will, die vielmehr Käufer anlocken soll, damit auch den Künstlern durch regen Absatz ihrer Werke eine Festfreude bereitet werde.

Ein Gang durch die vielen Räume zeigt, dass die Zahl der Wiesbadener Schaffenden recht gross, dass hier die Freude an der Kunst erfreulich stark ist. Das Niveau der Ausstellung ist ein gutes, man stösst auf viel Können, auf viel Erfreuliches, auf gute Maler, vielversprechenden Nachwuchs unserer städtischen Künstlerkolonie. Ein ungeheurer Fleiss ist aufgeboten, ein weites Maß von Liebe zur Kunst spricht aus den Werken, ein heisses Ringen, ein starkes Hoffen. Und um dieses Ringens, dieses Strebens willen wünscht man der Ausstellung den besten Erfolg.

Einleitend ist zu bedauern, dass ein paar erste Künstler nicht vertreten sind, wir hören, dass zu egoistische Wünsche nach gutem Platz die Schuld daran tragen. Andere Künstler haben triftigere Gründe, sie haben nichts Neues im Atelier oder sind zu spät fertig geworden. Die Ausstellung gibt also kein geschlossenes Bild vom Wiesbadener Kunstschaffen.

Die Führung hat auch hier wieder der starke Willy Mulo. Er fängt in seinen Landschaften und in einem ganz famosen Seestück den Reichtum der Stimmung meisterhaft ein. Prachtvoll warm ist der Farbenton. Dass er ein sicherer Zeichner und ein guter Können ist, beweisen viele eindrucksvolle Blätter. Dahlen zeigt Rheinbilder in vornehmer Farbengebung und geschmackvoller Ausführung. Die Städte Lorch und Eltville entzücken durch die fein getroffene Romantik. Farbliche Idylle sind die kräftigen Blumenstücke. Reuschs Bild aus dem Orient wirkt in seinem blendenden Ton und in der guten Raumverteilung mit dem starken Leben sehr dekorativ. Müller-Beruns „Steinbruch“ ist gut gesehen und wuchtig wiedergegeben. Heinrich Schmidt wirkt angenehm mit der ruhigen satten Farbe der Landschaften und der Kraft der flotten Zeichnung. Vortrefflich gelungen sind seine Werke. Erbach wird man kopfschüttelnd betrachten, für diesen Nachexpressionismus, der wenig zu sagen hat, bringt man kein Herz mehr auf. Er wird aber gewiss seine Beschauer finden mit der Satire und Groteske „Roulette“. Den Russen Jawlensky erkennt man an der viel besprochenen Eigenart seiner Zeichnungen. Watzelhahn erfreut durch seine feine, stille Art. Paul Sarnowski bringt kecke Porträts und ein in der Farbe noch keckeres gut wirkendes Blumenstück. Ilse Hochhüt führt in einer kühnen Herbstlandschaft eine kräftige Sprache. Die Blumenstücke der Frau von Dallwitz, farblich reiz-

voll, sind eine Zierde der Ausstellung. Auch Meyer-Eibing stellt sich gut vor, den Hund malt ihm so leicht keiner nach. Die Schönheiten der Taunuslandschaft hat K. E. Schüssler mit gesundem Blick eingefangen, eine gute Gebirgslandschaft bringt E. Keerl. Viel Freude an der Farbe hat E. Schwabe-Fröhlich, deren Bilder auch gut komponiert sind. Bilder von hoher künstlerischer Qualität haben auch Fr. Güssl, Seckendorf und O. R. Schmidt ausgestellt.

Gute auch im Ausdruck scharfe Büsten stellen A. Hopf und Alice Söhnlein-Papst aus.

Die kunstgewerblichen Gegenstände zeugen durchweg von gutem Können und edlem Geschmack, Elisabeth Laaf ist eine Meisterin im Einbinden von Büchern, denen sie einen wirkungsvollen Schmuck zu geben weiss; gute Phantasie verraten auch die kleinen Ziergegenstände. Eigenartig wirken die gemalten Decken von Fr. Schlüssel, die zartfarbigen Schals von E. Scheuermann und die vortrefflich gelungenen Lederarbeiten von Heuvels: Hier ist reichste Gelegenheit, willkommene Geschenke zu wählen.

Viel Freude bereitet die Ausstellung der Schülerarbeiten. Es sind Zeichnungen der Schülerinnen des Lyzeums II, die unter Leitung der Lehrerin Schwabe-Fröhlich nach Modellen und aus der Phantasie angefertigt wurden. Sie sind wunderhübsch, märchenhaft und voller feinen Humors. mw.

Kurhaus Wiesbaden

Donnerstag, den 10. Dezember 1925

Vormittags 11 Uhr in der Kochbrunnen-Trinkhalle

Frühkonzert

ausgeführt von dem Salonorchester HANS GÖBEL

Leitung: **Hans Göbel**

Vortragsfolge:

1. Ouverture zu „Zar und Zimmermann“ Lortzing
2. Herbstweisen, Walzer Waldteufel
3. Fantasie aus der Oper „Samson und Dalila“ Saint-Saëns
4. Aufzug der Stadtwache Jessel
5. Eisblumen, Potpourri Leuchner

Nachmittags 4 Uhr:

Abonnements-Konzertdes städtischen Kurorchesters
(Dutzendkarten haben Gültigkeit)

Leitung:

Musikdirektor H. JRMER

Vortragsfolge:

1. Im Herbst, Ouverture Grieg
2. Norwegische Rhapsodie Nr. 2 J. Svendsen
3. Waldweben aus „Siegfried“ R. Wagner
4. Irrlichtertanz, Sylphentanz und ungarischer Marsch aus „Fausts Verdamnis“ H. Berlioz
5. Präludium für Streichorchester J. Massenet
6. Italienisches Capriccio P. Tschaikowsky

Abends 8 Uhr:

Abonnements-Konzertdes städtischen Kurorchesters
(Dutzendkarten haben Gültigkeit)

Leitung:

Konzertmeister Wilfried HANKE

Vortragsfolge:

1. Festmarsch Rich. Strauss
2. Ouverture zu „Prometheus“ L. v. Beethoven
3. Notturmo Dvorak
4. Drei Stücke aus der Gipsy-Suite Berman
5. Walzer aus der Oper „Der Rosenkavalier“ R. Strauss
6. Agnus Dei aus dem „Maroni Requiem“ Verdi
7. Fantasie aus „Die Jüdin“ Halevy

Wochenübersicht

Freitag, den 11. Dezember

11 Uhr in der Kochbrunnen-Trinkhalle:

Frühkonzert

4 und 8 Uhr:

Abonnements-Konzerte

RDV. Automobilverkehr zum Wintersport. Die Wiesbadener Auto-Verkehrsgesellschaft wird einen winterlichen Automobilverkehr nach dem Sportgebiet der Taunushöhe einrichten, mit dem Wiesbaden durch keine direkte Bahnlinie verbunden ist. Die eleganten Wagen verkehren von Wiesbaden nach dem vor dem Feldberg gelegenen Königstein unter erprobten Führern und wurden zunächst der Skiabteilung des Alpenvereins zur Verfügung gestellt. Die Fahrt durch das schneebedeckte Vorland des Gebirges erfolgt unter leichter Überwindung aller Hindernisse und bietet prächtige Winterbilder. Von Königstein können die Teilnehmer den Aufstieg auf den bereits Ende November eine Schneelage von 50 cm aufweisenden Feldberg mit Schneeschuhen vornehmen.

Sport.

— **Grosskampftag in Wiesbaden.** Am kommenden Samstag finden in Wiesbaden die Endkämpfe um die Meisterschaften des Bezirks Rhein-Pfalz des S. W. A. B. statt, an denen einige der besten Süddeutschen Kämpfer teilnehmen, u. a. der Süddeutsche Weltergewichtmeister Werle (Ludwigshafen) und der Süddeutsche Bantamgewichtmeister Mitzel (Mainz). Nachstehend das genaue Programm: Fliegengewicht: Lorenz (Wiesbaden) — Imhof (Mainz); Bantamgewicht: Ebenig (Wiesbaden) — Mitzel (Mainz); Süddeutscher Meister; Leichtgewicht: Stillger (Ludwigshafen) — Zimmermann (Landstuhl);

Samstag, den 12. Dezember

11 Uhr in der Kochbrunnen-Trinkhalle:

Frühkonzert

4 Uhr:

Abonnements-Konzert

8 Uhr im grossen Saale:

I. Konzert

des

Wiesbadener Lehrergesangsvereins

8 Uhr im kleinen Saale:

Lichtbildervortrag

Oberreg.-Baurat Schenk aus Frankfurt

Ist uns Amerika voraus?

Reiseeindrücke aus Amerika.

Sonntag, den 13. Dezember

11¹/₂ Uhr in der Kochbrunnen-Trinkhalle:**Frühkonzert**

4 Uhr:

Symphoniekonzert

4 Uhr im kleinen Saale:

Das Bilderbuch des Märchenonkels

8 Uhr:

Abonnements-Konzert**Staatstheater Wiesbaden
Grosses Haus**

Donnerstag, den 10. Dezember 1925.

11. Vorstellung. 283. Vorstellung. Stammreihe A.

Carmen

Oper in vier Akten von G. Bizet.

In Szene gesetzt von Carl Hagemann.

Personen:

Don José, Sergeant Fritz Scherer
Escamillo, Stierfechter A. Nosalewicz
Remendado, Schmuggler Theo Zentes
Dancario, Schmuggler Fritz Mechler
Zuniga, Leutnant Franz Biehler
Moralés, Sergeant Ferd. Wenzel
Carmen, ein Zigeunermädchen Edit Maerker
Micaëla, ein Bauernmädchen L. Grumbacher de Jong
Frasquita, Zigeunermädchen M. Goldberg-Thiele
Mercedés, Zigeunermädchen Ida Harth zur Nieden
Soldaten, Schmuggler, Stierfechter, Zigaretten-Arbeiterinnen.
Strassenjungen, Bürger, Zigeuner und Zigeunerinnen, Volk.
Ort der Handlung: In und bei Sevilla. — Zeit: 1820.
Musikalische Leitung: Arthur Rother.
Die Türen bleiben während der musikalischen Einleitung geschlossen.
Nach dem 1. und 2. Akte je 15, nach dem 3. Akte 10 Minuten Pause.
Abänderungen in der Besetzung bleiben für den Notfall vorbehalten.
Anfang 7 Uhr. Ende etwa 10¹/₄ Uhr.

Wochenspielplan**des Staatstheaters Grosses Haus**

Freitag, den 11. Dezember, Stammreihe B:

SalomeAnfang 7¹/₂ Uhr.

Samstag, den 12. Dezember, bei aufgeh. Stammkarten:

AschenbrödelAnfang 6¹/₂ Uhr.

Sonntag, den 13. Dezember, bei aufgeh. Stammkarten:

Nachmittags 3 Uhr:

Aschenbrödel

Abends 7 Uhr, Stammreihe E:

Anneliese von Dessau**Staatstheater Wiesbaden
Kleines Haus**

Donnerstag, den 10. Dezember 1925.

12. Vorstellung. 282. Vorstellung. Stammreihe III

Der blonde Traum.Operette in drei Akten (nach Földes) von
Richard Kessler und Arthur Rebner.
Musik von Hugo Hirsch.

In Szene gesetzt von Bernhard Herrmann.

Personen:

Gaby Hertha Genzmer
Arsena, Tänzerin Hedel Franke
Stefan von Horvath, Oberleutnant Erich Lange
Bela von Balaithy, Leutnant Heinrich Schoru
Todor, Oberleutnant Gustav Albert
Der Gatte Heinrich Weyrauch
Wenzel, Bursche bei Horvath Hans Barnhöft
Jellatich, Oberleutnant August Schwade
Bilack, Oberleutnant Gustav Fischer
Sztmar, Leutnant Hans Jeglinger
Alapy, Leutnant Werner Koyemann
Vilma, Tänzerin Lore Semmt
Saffi, Tänzerin Elfriede Hess
Prisca, Tänzerin Ida Hau
Olga, Tänzerin Paula Schmidt
Anna, Dienstmädchen Doris Voss
Ein Installateur Edmund Kosseg
Die Handlung spielt in Budapest bei Oberleutnant Horvath
der erste Akt um Mitternacht, der zweite etwa eine Stunde
nach dem ersten; der dritte am nächsten Morgen.
Musikalische Leitung: W. Wemheuer.
Spielleitung: Bernhard Herrmann.
Tänze: Valerie Lindau-Godard.
Entwurf und Einrichtung des Bühnenbildes:
Friedrich Schlein.
Einrichtung der Trachten:
Charlotte Heller und Wilhelm Stoll.
Anfang 7¹/₂ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Wochenspielplan**des Staatstheaters Kleines Haus**

Freitag, den 11. Dezember, bei aufgeh. Stammkarten:

Nachmittags 4 Uhr:

Rotkäppchen

Abends 8 Uhr, Stammreihe I:

La Traviata

Samstag, den 12. Dezember, Stammreihe IV:

Ein Spiel von Tod und LiebeAnfang 7¹/₂ Uhr.

wegen Errichtung einer Spielbank in Konstantinopel im Stadtteil Yldiz getroffen, mit der Maßgabe, dass zu den Räumen der Spielbank türkische Staatsangehörige keinen Zutritt haben.

— **Die nervöse Rennfahrerin.** Im Königlichen Automobilklub in London fand ein Essen des Automobilrennklubs der Rennbahn von Brookland statt, an dem ausser 199 männlichen Gästen nur eine einzige Dame teilnahm, eine 23jährige Rennfahrerin, Miss Corderey, die im vergangenen Juli zwei sensationelle Automobilrennen gewonnen hatte. Sie bekannte, dass sie auf den stärksten Rennen, die sie gefahren sei, nie derartig nervös gewesen sei wie bei diesem Essen, als sie zu ihrer Überraschung keine einzige Genossin, sondern nur Schwarzröcke erblickte.

— **Folgeschweres Austernessen.** Die Schauspielerin Gertrude Montgomery hat bei dem Brooklyn Gerich eine Klage auf Zahlung von 20000 Dollar gegen den Deley Grill Room anhängig gemacht. Sie gibt an, dass sie durch nachlässiges Servieren einer Austernplatte in dem Etablissement ein Stück Schale mitgeschluckt habe, wodurch ihre Stimmbänder verletzt und ihre Bühnenkarriere vernichtet wurde.

Lustige Ecke.

Theaterhumor. To lange! Bauer liest auf dem Programm: „Der zweite Akt spielt einen Monat später.“ „Na, denn wick man leever weggohn, so langen holl ick dat hier nich ut.“ — Zu nächtern. Seemann: „Wat gevt se denn hier hüt obend?“ Portier: „Ein Glas Wasser von Scribe.“ Seemann: „Dats nix för mi. Denn käup ick mi leeber 'n Rausch von Strindberg.“ — Kläuschen Mann sagt zu Thomas Mann: „Es ist eine alte Erfahrungstatsache, Papa, dass geniale Väter keine genialen Söhne haben. Also bist du nicht genial, Papa.“

Neues vom Tage.

— **Für Herbert Eulenberg.** Wir erhalten folgende Zuschrift: Der Dichter Herbert Eulenberg wird am 25. Januar 1926 fünfzig Jahre alt. Zu Ehren dieses Tages haben sich die Unterzeichneten zusammengeschlossen, um ihm den Dank für sein Schaffen auszudrücken. Sie wollen durch diesen Aufruf die deutsche Leserwelt auf einen ihrer Besten hinweisen und auch die deutschen Bühnen auf das Ehrenjahr des Bühnendichters aufmerksam machen. Möge diese Anerkennung dazu beitragen, dass Herbert Eulenberg an seinem Lebensnachmittag sich ganz den Musen widmen kann. Gerhart Hauptmann, Thomas Mann, Hans Pfitzner, Richard Strauss.

— **Roulette am Bosphorus.** Die Vertreter des Casinos von Monte-Carlo, der bekannten Spielbank, haben mit der Präfektur von Konstantinopel eine Vereinbarung

Box Kämpfezur
SÜDDEUTSCHEN MEISTERSCHAFT**Paulinenschlösschen**

am Samstag, den 12. Dezember 8 Uhr

Dom-Hotel und Weinhaus Domschenke

Telefon 2407 u. 2408

Schützenhofstrasse 3 an der Langgasse

Telefon 2407 u. 2408

Vornehmes und bestgelegenes Kur- und Passantenhaus. Fliessendes Wasser und Telefon in jedem Zimmer. Zimmer von 3.50—6.00 Mk. Pension von 8.50—11.00 Mk. incl. Trinkgeldablösung

Die sorgsamste Küche / Die preiswertesten Weine / Diners von 12—3 Uhr / Soupers von 6 1/2—11 Uhr

**KURHAUS WIESBADEN****Kochbrunnenkarten für Einwohner.**In der **Kochbrunnenhalle** werden Kochbrunnendauerkarten f. **Einwohner** ausgegeben.

Berechtigt zur Lösung der Karten sind nur die Einwohner von Wiesbaden.

Die Karten haben 1 Jahr, bzw. 1/4 Jahr Gültigkeit vom Tage der Lösung ab und berechtigen zur Trinkkur am Kochbrunnen und zum Besuch der dort stattfindenden Konzerte.

Die Karten kosten:

	für 1 Jahr	für 1/4 Jahr
Die Hauptkarte	6.— Mk.	2.— Mk.
Die Beikarte	3.— „	—

Der Magistrat.

Theater-Restaurant-Foyer

Telefon 319

Vornehmes Abendrestaurant · Erstklassige Weine

Treffpunkt der Theaterbesucher

★

143

Eingang für Nichttheaterbesucher durch den Haupteingang des Staatstheaters in der Theaterkolonnade oder Foyer-Eingang

Neu eröffnet**Hotel und Weinstube Wagner**

Kranzplatz 3/4. Gegenüber Hotel Schwarzer Bock. Telef. 5207.

Besitzer: **Willi Wink**Neuzeitlich eingerichtetes, mit allem Komfort ausgestattetes Haus
Thermal-Bäder aus eigener Quelle auf jeder Etage

Zentralheizung Einheitspreis pro Bett Mk. 3.— Lift

Weinrestaurant Gute, bürgerliche Küche
Bestgepflegte Weine Kulante PreiseSamstag, den 12. Dezember,
8 Uhr im grossen Saale:

I. Konzert des

Wiesbadener Lehrergesangsvereins(zum Gedächtnisse seines am 27. 9. 25 verstorbenen
Ehrenchormeisters, Musikdirektor
Heinrich Spangenberg)Leitung: **Otto Naumann, Mainz**

Solisten:

Irma Reuter (Sopran)

Franz Danneberg (Flöte)

Paul Krollmann (Orgel und Klavier)

Konzertflügel: **Steinway u. Sons**, aus dem Lager
Franz Schellenberg, Kichgasse 33Eintrittspr.: Numeriert 3 Mk. nichtnumeriert 2 Mk.
Garderoergeb. u. Wiesbadener Nothilfe 0.20 Mk.Samstag, den 12. Dezember,
8 Uhr im kleinen Saale:

Lichtbilder-Vortrag

Oberregierungsbaurat Schenk, Frankfurt a. M.

Ist uns Amerika voraus?

Reiseeindrücke aus Amerika

Eintrittspreise: 1, 1.50, 2.50, 3 Mk.

Garderoergeb. u. Wiesbadener Nothilfe: 0.20 Mk.

Sonntag, den 13. Dezember,
Nachmittags 4 Uhr im kleinen Saale:

Lichtbilder-Vortrag

Das Bilderbuch des MärchenonkelsMontag, den 14. Dezember,
7 1/2 Uhr im grossen Saale:**V. Zyklus-Konzert**

Ludwig van Beethoven.

Pension einschl. Kurbad RM. 8.— bis 10.—

**Vorzügliches Restaurant**

Langgasse 42, am Kaiser Friedrich-Bad

Plato z. z. b. z. E. z.
FRIEDRICHSTRASSE 35
Dienstag und FreitagDas führende Weinrestaurant
Wiesbadens*Weinhaus
F. J. Schmid
Spiegelgasse 4*

Weltbekannt

von jedem Fremden besucht

Qualitätsküche, Qualitätsweine,
Weingrosshandlung**Spielwarenhaus
Max Könenberg**Taunusstrasse 6, am Kochbrunnen
Fernsprecher 2864 Fernsprecher 2864

Spielwaren aller Art

Versand nach dem Auslande

**Wiesbaden, Sonnenbergerstr. 30
Pension Esplanade**Schönste Lage gegenüber dem Kurpark, Kurhaus, den Quellen
und Staatstheater / Erstklassige Familienpension
Mässige Preise

Bes.: Herm. Eierdanz

**Hotel und Badhaus
Weisse Lilien**

Häfnergasse 8

Bekanntes Familien-Hotel

Volle Pension Mk. 8.50, 9.—, 10.— einschl.
Thermalbäder und Bedienungsgeld

Führendes Spezialhaus

Qualitäts-
Stahlwaren
für
Luxus u. Bedarf

Messerschmiede

Großschleiferei

**G. EBERHARDT, Hofmesserschmied**

gegr. 1858

Lang-46-gasse

F. 6183

**HOTEL QUISISANA**

Tel. 119—123 Parkstr. 5 u. Erathstr. Tel. 119—123

Entgegenkommende Vereinbarungen für Zimmer ohne Pension
Mk. 5.—, mit Pension Mk. 12.—, mit halber Pension
Mk. 10.— an einschl. erstkl. Bedienung und Heizung.

Besichtigung ohne jede Verpflichtung sehr erwünscht!

In schönster, ruhiger Lage am Kurhaus, im schönsten
Kurviertel. Alle Zimmer in Gartenlage (keine Hofzimmer)
150 Zimmer. Fliess. Wasser, zahlreiche Privatbäder. Im
Erweiterungsbau 1925 (mit dem Hotel durch Strassenunter-
führung verbunden) abgeschlossene Wohnungen für Familien
zu mäßigem Preis. Thermalbäder auf jedem Stock. Alle
Arten medizinischer Bäder. Hydrotherapie. Jede Art von
Diät nach ärztl. Verordnung.**Wiesbadener Felsenkeller-Bier**aus Malz und Hopfen
ist das Beste

Tages-Fremdenliste.

Nach den Anmeldungen vom 8. Dezember 1925
(Nachdruck verboten).

Ach, K., Hr., Gerolzhofen	Zum Falken	Fanicaud, W., Hr., Limburg	Hotel Berg	Kronen, C., Hr., Krefeld	Grüner Wald	Rothschild, P., Fr., Aschaffenburg	Schwarzer Bock
Amend, T., Fr. m. Sohn, Wetzlar		Fleischhacker, H., Hr., Düsseldorf	Hotel Berg	Kuhn, R., Hr., Mannheim	Hansa-Hotel	Rüger, C., Hr., Limburg	Zur Stadt Ems
Baeker, A., Hr., Kassel	Taunus-Hotel	Frank, J., Hr., Fulda	Hansa-Hotel	von Laer, P., Hr., Kassel	Taunus-Hotel	Rulle, B., Fr., Bad Nauheim	Wilhelma
Bartels, G., Hr., Berlin	Zur Stadt Ems	Frantz, F., Hr., Hildburghausen		Laukes, A., Hr., Homburg	Hotel Osterhoff	Sadler, R., Hr., Karlsbad	Viktoria-Hotel
Baumhardt, J., Hr., Weisweiler, Central-H.		Friedmann, M., Fr., Schaulen	Evangel. Hospiz	Laukshear, R., Hr., Manchester, Taunus-H.		Singer, H., Hr., Düsseldorf	Zum Falken
Benz, E., Fr., Oberndorf, Seerobenstr. 7		Friedrich, L., Fr., Frankfurt	Engl. Hof	Laute, J., Hr., Biebrich	Würzburger Hof	Schäfer, I., Fr., Elberfeld	Hotel Oranien
Berbig, F., Hr. m. Fr., Mainz, Weisse Lilien		Fries, S., Fr., Schweiz	Evangel. Hospiz	Lehr, J., Hr., Trier	Europäischer Hof	Schaneck, R., Hr. m. Fr.,	Bellevue
Bernard, L., Hr., Mainz	Central-Hotel	Fallenbach, W., Hr. m. Fr., Düsseldorf		Leimer, K., Hr., Hannover, Gold. Brunnen		Schmidt, F., Hr., Köln	Grüner Wald
Beynes, J., Hr. m. Fr., Nymegen		Fürst, M., Hr.,	Hospiz z. hl. Geist	Leutheuser, A., Hr., Coblenz	Grüner Wald	Schröder, H., Hr., Nievernerhütte, Hansa-H.	Viktoria-Hotel
Biehn, F., Hr., Friedrichsdorf, Evang. Hospiz		Fürst, M., Hr., Biebrich	Würzburger Hof	Levita, A., Hr. m. Fr., Frankfurt		Schubert, H., Hr., Berlin	Hansa-Hotel
Blochert, J., Hr. m. Begl., Berlin		Geffers, O., Hr., Leipzig	Grüner Wald	Marcus, A., Hr., Köln	Domhotel	Schultze, H., Hr., Pforzheim	Grüner Wald
Blume, M., Hr., Mannheim	Hansa-Hotel	Girscher, H., Hr., Düsseldorf	Rose	Mendel, J., Hr., Giessen	Grüner Wald	Schuster, C., Hr. m. Fam., Heilbronn	
Brande, E., Hr., Oslo	Bellevue	Guggenheim, H., Hr. m. Fr., Amsterdam		Merle, H., Fr., Frankfurt	Hotel Helvetia	Seelmann, O., Fr. m. Tocht., Hamburg	Schwarzer Bock
Brauer, A., Hr., Berlin	Hansa-Hotel	Hagelberg, A., Hr., Köln	Grüner Wald	Messer, Chr., Hr., N.-Reifenberg, Z. Falken		Seiler, C., Hr., Göppingen	Friedrichstr. 31
Brauer, A., Hr., Düsseldorf	Bellevue	Hand, P., Hr., Trier	4 Jahreszeiten	Michel, E., Fr., Paris	Regina-Hotel	Servos, P., Hr., Aachen	Westminster
Braunmüller, F., Hr., Emmerich, Pr. Nikolaus		Hartung, H., Hr. m. Fr., Dreifelden		Meinen, O., Hr., Krefeld	Schwarzer Bock	Snell, H., Hr., Herborn	Domhotel
Buchführer, J., Hr.,	Pens. Voigt	van Heel, D., Hr., Amsterdam	Hotel Berg	Monosson, Fl., Fr., Berlin	Westminster	Sommer, H., Hr., Aachen	Grüner Wald
Bürmann, A., Hr. m. Fr., Essen, W. Lilien		Heinrich, F., Hr.,	Hotel Berg	Müller, B., Hr., Herborn	Hotel Berg	Sommerbrodt, H., Hr. m. Fr., Lohr	
Beermann, G., Hr., Paderborn	Metropole	Herrmann, E., Hr., Strassburg, Taunus-Hotel		Neustadt, D., Fr.,	Wellritzstr. 39	Stein, A., Hr., Düsseldorf	4 Jahreszeiten
Coenders, A., Hr., Köln	Quisisana	Herz, J., Fr. m. Tocht., Köln	Kronprinz	Neustadt, M., Hr.,	Wellritzstr. 39	Stein, A., Hr., Hofheim	Kaiserhof
Dallos, S., Hr., Berlin	Hotel Nizza	Hollmann, H., Hr., Binder	Dahlheim	Oetter, M., Hr., Zwickau	Grüner Wald	Strauss, M., Hr., Kettenbach	Hansa-Hotel
Dapper, W., Hr., Bliessenbach		Huck, V., Hr., Deidesheim, Goldener Brunnen		Pilaar, M., Fr. m. Tocht., Haag, Z. Kranz		Strauss, L., Hr., Dinslaken	Central-Hotel
Dietenbeck, L., Hr., Sossenheim, Hansa-H.		Hugel, R., Hr., Friedberg	Grüner Wald	Pollitz, O., Hr., Köln	Grüner Wald	Strauss, S., Hr., Essen	Kronprinz
Diener, F., Hr., Kaiserslautern, Taunus-Hotel		Issle, A., Hr., Köln	Hansa-Hotel	Pritzis, H., Hr., Kriegsfeld, Central-Hotel		Strauss, A., Hr., Essen	Kronprinz
Dietz, M., Fr., Frankfurt	Schwarzer Bock	Jansen, J., Hr., Rotterdam	Palast-Hotel	Pichler, Chr., Hr., Heidelberg, Schw. Bock		Strauss, B., Fr., Dinslaken	Kronprinz
Doherr, F., Hr., Essen	Viktoria-Hotel	Kahn, E., Hr., Fulda	Dahlheim	Rauschkoll, K., Hr. m. Fr., Worms		Tacke, W., Hr., Saarlouis, Goldener Brunnen	
Drube, S., Fr., Mainz	Central-Hotel	Kaiser, O., Hr., Neukölln	Hansa-Hotel	Rech, P., Hr., Mannheim	Hotel Reichspost-Reichshof	Vogel, J., Hr., Frankfurt	Taunus-Hotel
Duttenhofer, E., Fr., Berlin	Rose	Kappler, K., Hr., Pforzheim		Rennmüller, E., Fr., Marburg	Grüner Wald	Voss, L., Hr., Hagen	Grüner Wald
van Dyk, J., Hr. m. Tocht., Holland	Kaiserbad	Kaulitz, F., Hr., Düsseldorf	Hansa-Hotel	Riefer, F., Hr., Trier	Eltville Str. 3	Wagner, F., Hr., Hersfeld	Pens. Grandparr
Eisenkraemer, M., Hr. m. Fr., Frankfurt	Schwarzer Bock	Kear, M., Fr., Oberstein	Grüner Wald	Riel, H., Hr. m. Fr., Freiburg, Taunus-Hotel		Waldried, Kl., Fr., Schlangenbad, Karlshof	
Eschmayer, B., Fr., Köln	Hotel Reichspost-Reichshof	Keller, Chr., Hr.,	Zur Stadt Ems	Rinner, H., Hr., Bad Homburg	Union	Wenzel, A., Fr., Antwerpen	Hansa-Hotel
		Kieselstein, E., Fr., Jerusalem	Kronprinz	Rosenberg, A., Hr., Aalen	Kronprinz	Wödt, H., Hr. m. Fr., Rüsseke, Evang. Hospiz	
		Klopper, H., Hr., Dresden	Grüner Wald	Rosenkranz, G., Hr., Metz	Zum Posthorn	Wolf, F., Hr., Bruchsal	Kronprinz
		Koch, J., Fr., Frankfurt	Hotel Nassau	Rosenthal, H., Hr., Villmar	Central-Hotel	Zarth, L., Hr., Essen	Hospiz z. hl. Geist
		Königsberger, G., Fr., Krefeld, Palast-Hotel		Rosmarin, B., Hr.,	Pens. Voigt	Zelegmann, L., Hr., Kowno	Bellevue
		Kordt, O., Hr., Wipperfurth	Hansa-Hotel	Rost, A., Hr. m. Fr., Heidelberg, W. Lilien		Zipfel, L., Hr., Karlsruhe	Hansa-Hotel
		Kreh, O., Hr., Homburg	Grüner Wald	Roth, I., Fr., Bingen	Evangel. Hospiz		

Wiegels

Kleine Burgstrasse 1
Verbindung: Kurhaus-Schlossplatz

Spiele

Unsere Aussen- und Innen-Ausstellungen
geben Ihnen ein Bild unserer
Leistungsfähigkeit

Conditorei Franz Kaiplinger Café

Kirchgasse 26
Telefon 6507 und 5148

Taunusstrasse 9
gegenüber d. Kochbrunnen

ff. Wiesbadener Spezialitäten

Wiesbadener Pflaumen — Ananastorten — Baumkuchen — glasierte Früchte

Prämiiert 1908 Versand nach Auswärts

Corsets Obersky Damenwäsche

Grosse Burgstrasse 3/7 Ecke Wilhelmstrasse

Unsere Spezialitäten sind:

Elastische Hüftformer

Büstenhalter, auf der Haut zu tragen

Damenwäsche in unerreicht. Schönheit

Grosse Auswahl Anfertigung nach Maß

Billige Preise.

Städtische Badhäuser

Kaiser Friedrich-Bad

Städtisches Badhaus u. Inhalatorium
Langgasse 38/40

1. Thermal- und Süsswasserbäder, desgl. Kohlensäure-, Sauerstoff- und sonstige Zusatzbäder, Massagen, Hochdruckduschen von 8 Uhr vormittags bis 6 Uhr nachmittags.
2. Moor- und Sandbäder, Duschmassagen, jedoch nur nach vorheriger Bestellung an der Kasse des Badhauses, von 8 Uhr vormittags bis 6 Uhr nachmittags.
3. Wasserbehandlung, Fangpackungen, Wärmebehandlung, elektr. Licht- und Wasserbäder von 8 bis 1 Uhr vormittags und 3 bis 6 Uhr nachmittags.
(Für Damen Dienstage und Freitag vormittags geschlossen.)
4. Römisch-irische Behandlung: für Herren von 8 Uhr vormittags bis 6 Uhr nachmittags ausser Dienstage und Freitag vormittags. Für Damen Dienstag von 8 Uhr vormittags bis 6 Uhr nachmittags und Freitag vormittags von 8 bis 1 Uhr.
5. Inhalationen von 8 bis 1 Uhr vormittags und 2½ bis 6 Uhr nachmittags.

An Sonntagen Badezeit bis 7 Uhr nachmittags.

Sonn- u. Feiertags geschlossen

Badhaus
zum Schützenhof
Schützenhofstrasse 4

Thermalbäder mit Ruhegelegenheit
8 bis 1 Uhr vormittags und 3 bis 6 Uhr nachmittags.

An Sonntagen Badezeit bis 7 Uhr nachmittags.

Sonn- und Feiertags geschlossen.

Museum der Stadt Wiesbaden.

Die städt. Sammlungen sind täglich ausser Montag geöffnet von
10—1 Uhr vorm. und 3—5 Uhr nachm. Vom 15. 11. 1925 bis 15. 1. 1926
von 2½ bis 4½ Uhr nachm. und zwar wegen Personalmangels abwechselnd:

Naturhistorisches Museum und
Gemäldesammlung:
Sonntag, Dienstag, Donnerstag
vormittags
Mittwoch und Freitag
nachmittags

Landesmuseum
Nass. Altertümer:
Mittwoch und Freitag vorm. und
Sonntag nachm. Erdgeschoss
und 1. Stock
Dienstag, Donnerstag und Samstag
nachm. Erdgeschoss und 2. Stock

Eintrittsfreie Tage zu den städt. Sammlungen:

Samstag und Sonntag vor- u. nachm. sowie Mittwoch nachmittags. An den
übrigen Tagen beträgt der Eintrittspreis: Erwachsene 0.50 Mk., Kinder bis
14 Jahre 0.25 Mk., bei Besichtigung ausserhalb der allgemeinen Besuchszeiten:
2.50 Mk., Vereine je Person: 0.25 Mk.Die ebenfalls im Museum befindlichen wechselnden Ausstellungen des Nass.
Kunstvereins sind täglich zu den gleichen Zeiten wie die städt. Sammlungen
ausser Sonntag nachmittags geöffnet. Eintrittspreis: 1 Mk. bzw. 0.50 Mk.

Die Werbearbeit

für den

Fremdenbesuch

hat gute Erfolge gehabt. Die Fremdenziffer in
Wiesbaden steigt rasch.

An dieser Arbeit ist hervorragend beteiligt das

Wiesbadener Badeblatt

In den Lesesälen der Kurorte, der Verkehrsbüros, der Hotels,
in Bibliotheken, auf Dampfern liegt auch das „Wies-
badener Badeblatt“ auf. Es verkündet, wie stark die
Wiesbadener Heilfaktoren sind, in der Fremdenliste wird
den Lesern gezeigt, wieviel von ihren Bekannten ver-
nünftigerweise sich in Wiesbaden aufhalten und was an
künstlerischen und sonstigen Genüssen Wiesbaden Tag
für Tag zu bieten imstande ist.

Insertieren Sie daher sofort

Amtliche Personenwagen

Kurhaus und am Kochbrunnen

Wiegegebühr: 0,20 Gr.-Mk.

Städtische Kurverwaltung.

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Müller, Wiesbaden. — Druck von Carl Ritter, G. m. b. H., Wiesbaden. — Verlag der Stadtverwaltung.

HAPAG-HARRIMAN

HAMBURG-AMERIKA LINIE
UNITED AMERICAN LINES
(HARRIMAN LINE)Regelmäßige Abfahrts-
ERSTKLASSIGEN
PASSAGIERDAMPFER
Albert Ballin, Deutschland
Resolva, RellanaHAMBURG
NEW YORKD. „Deutschland“ . . . 5. Jan.
D. „Albert Ballin“ . . . 29. Jan.
D. „Deutschland“ . . . 12. Febr.Ausgehend über Southampton, Cherbourg
Rückkehrend über Cherbourg, SouthamptonALLE BEQUEMLICHKEITEN
für anspruchsvolle Reisende erster
und zweiter Klasse wie für Fahrgäste dritter
Klasse, vorzügliche Reisegelegenheit bei
ausgezeichneten VerpflegungWEITER REICHM. ORFAHRTEN
nach Südamerika, Cuba/Mexico, West-
indien, Afrika, Ostasien usw.Fahrtkarten, Auskünfte und Drucksachen durch
HAMBURG-AMERIKA LINIE
Hamburg, Alsterdamm 25
und deren Vertreter inWIESBADEN: Reisebüro
der Hamburg-Amerika Linie,
Kranzplatz 5 (Palast Hotel)
MAINZ, J. F. Hillebrand & Co.
Reiche Kirsche, 10 u. im Kaufhaus Tietz„vornehmste russische Teemärke“
Engros-Vertreter:Karl Hugo Becker,
Wiesbaden, Fernspr. 3143